

KT-Drucks. Nr. 034/2019

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Dezernent

Alfred Schmid
Telefon 07031-663 1640
Telefax 07031-663 1269
a.schmid@lrabb.de

Az:

18.01.2019

Bildungsbüro - Jahresbericht 2018

I. Vorlage an den

Jugendhilfe- und Bildungsausschuss
zur Kenntnisnahme

04.02.2019

öffentlich

II. Bericht

Der Landkreis Böblingen beteiligt sich seit dem 01.01.2015 am Landesprogramm „Bildungsregionen“. Mit dem Landesprogramm Bildungsregionen unterstützt das Land Baden-Württemberg 28 Stadt- und Landkreise bei der Einrichtung und Weiterentwicklung von Bildungsregionen.

Alle Bildungsregionen verfolgen das gemeinsame Ziel, durch Vernetzung und Kooperation bestmögliche Bildungs- und Teilhabechancen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu schaffen und ihre regionale Bildungslandschaft auszubauen, zu vernetzen und bedarfsorientiert weiterzuentwickeln.

Das Bildungsbüro wird vom Land Baden-Württemberg jährlich durch Fördermittel in Höhe von 45.000 € bezuschusst.

Das Bildungsbüro ist organisatorisch als Sachgebiet dem Amt für Schulen und Bildung zugeordnet. Der Gesamtstellenumfang beträgt 100 %. Davon entfallen 50 % auf Herrn Frank Arnold (Leitung des Sachgebiets Bildungsbüro) und 50 % auf Frau Kerstin Raschke.

Durch die Beteiligung am Projekt „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte – Bildungskordinator“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung konnten zwei weitere Fachkräfte mit einem jeweiligen Stellenumfang von 100 % dazugewonnen werden. Die beiden Personalstellen werden über das Bundesprojekt vollfinanziert. Die Projektlaufzeit erstreckt sich vom 01.05.2017 bis 30.04.2019.

Eine Projektverlängerung wurde fristgerecht beantragt. Die Entscheidung hierüber wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung voraussichtlich im Januar oder Februar 2019 getroffen.

Die Jahresplanung für 2019 geht von der Erwartung aus, dass die beiden Projektstellen verlängert werden.

Die Arbeit des Bildungsbüros wird vom Runden Tisch „Bildung und Beruf“ begleitet (s. Runder Tisch).

Die Aufgabenstellung des Bildungsbüros liegt in der Konzeptionierung beruflicher Perspektiven am Übergang von der Schule in den Beruf.

Berufsinfomesse für den Wirtschafts- und Sozialraum Böblingen-Sindelfingen

Im November 2017 hat der Runde Tisch „Bildung und Beruf“ vereinbart, dass das Bildungsbüro und der Wirtschaftsförderer mit der Organisation der Berufsinfomesse beauftragt werden. Ziel war es, eine pädagogisch begleitete Berufsinfomesse im Wirtschafts- und Sozialraum Böblingen – Sindelfingen für die Schülerinnen und Schüler der Böblinger und Sindelfinger Schulen durchzuführen.

Die im Vorfeld zugesagte Ressourcenbündelung von Berufsinfomesse im Raum Böblingen - Sindelfingen ist mit großem Erfolg vorangeschritten.

Der Schwerpunkt der Messe liegt auf dem Bereich der Dualen Ausbildung unter Beteiligung regionaler Firmen.

Die Werkreal-, Gemeinschafts- und Realschulen aus Böblingen und Sindelfingen werden im Rahmen des Unterrichtes mit über 700 Schülerinnen und Schülern die Veranstaltung besuchen. Dem vorgeschaltet sind intensive Vorbereitungen durch Lehrkräfte, Kolleginnen und Kollegen der Schulsozialarbeit und des Projektes „Vertiefte Berufsorientierung“, welche ganzjährig die Jugendlichen in der Klassenstufe 8 (außer Realschulen) thematisch begleitet.

Die Gymnasien der beiden Städte haben ihr Interesse an der gemeinsamen Veranstaltung geäußert und werden ihre Schülerinnen und Schüler einschl. die Elternschaft über die Veranstaltung informieren.

Bis zum Dezember 2018 haben sich **über 50 Aussteller** aus allen Branchen angemeldet, die vom Team des Bildungsbüros, in enger Abstimmung mit den beteiligten Partnern Böblingen und Sindelfingen, organisatorisch betreut werden.

Die eintägige Berufsinformmesse findet am Samstag, **23. März 2019** in der Kongresshalle Böblingen statt.

Runder Tisch „Bildung und Beruf“

Die Arbeit des Bildungsbüros wird vom Runden Tisch „Bildung und Beruf“ begleitet. Mitglieder sind auf Geschäftsführerebene die Agentur für Arbeit und das JobCenter, die Industrie- und Handelskammer, die Kreishandwerkerschaft, das Staatliche Schulamt, Vertreter der Freien Träger und Bürgermeister, der Geschäftsführende Schulleiter der Beruflichen Schulen, ein Vertreter des Regierungspräsidiums Stuttgart sowie aus verschiedenen Ämtern des Landratsamtes Böblingen. Der Runde Tisch wird durch Landrat Bernhard moderiert. Der Runde Tisch findet zwei Mal jährlich statt. Das Bildungsbüro ist für die Geschäftsführung des Runden Tisches verantwortlich.

Im Berichtsjahr 2018 bildeten die folgenden Themen den inhaltlichen Schwerpunkt:

- Monitoring des Ausbildungsmarktes
- Transparenz zu den Aktivitäten am Übergang Schule – Beruf
- Bericht der Arbeitsgemeinschaft Jugend – Beruf (Jugendberufsagentur)
- Berufsinformationsmesse für den Wirtschafts- und Sozialraum Böblingen-Sindelfingen
- Thema Neuzugewanderte: Transparenz zu den Aktivitäten und Projekten des Amtes für Migration und Flüchtlinge sowie Analyse zu den VABO/VABR-Klassen an den Beruflichen Schulen.

Eine Verabredung im Runden Tisch ist die angestrebte **Fortschreibung des Ersten Bildungsberichts** des Landkreises Böblingen. Die Fortschreibung des Bildungsberichts soll den Übergang Schule – Beruf in den Blick nehmen. Ziel ist es, die unterschiedlichen Erkenntnisse der beteiligten Institutionen zusammen zu tragen, zu ordnen und den Übergangsbereich im Landkreis Böblingen mit seinen zahlreichen Aktivitäten neu zu bewerten. Mit der Fortschreibung soll ein wissenschaftliches Institut beauftragt werden; der Prozess wird durch das Bildungsbüro koordiniert, unter Beteiligung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Runden Tisches. Es ist perspektivisch vorgesehen, dass das Bildungsbüro die Ergebnisse des Bildungsberichts mit allen Akteuren des Runden Tisches konzeptionell schärft und dabei weiter entwickelt. Ziel ist die Formulierung einer landkreisweiten „Leitidee“ am Übergang Schule - Beruf.

Bildungswebsite

In Zusammenarbeit mit ITEOS wurden ein eigenes Logo und ein Layout für die neu einzurichtende Bildungswebsite entwickelt. Das Logo soll die Idee der Website widerspiegeln (mögliche Bildungswege aufzeigen) und als Wiedererkennungsmerkmal für Bildungsprojek-

te im Landkreis fungieren. Die Gestaltung soll für verschiedene Zielgruppen, vor allem aber für Jugendliche, ansprechend sein und komplexe Inhalte vereinfacht aber vollständig darstellen. Die Website dient dazu, grundlegende Informationen zu Bildungsthemen und Bildungsangeboten im Landkreis Böblingen zu vermitteln, sowie Zugänge und Kontakte herzustellen.

Es wurde Kontakt zu den verschiedenen Bildungsträgern aufgenommen und mittels Fragebogen Informationen zu den verschiedenen Bildungs- und Unterstützungsangeboten gesammelt. Dadurch wird gewährleistet, dass alle relevanten Informationen auf der Website enthalten sind, sie eine gewisse Länge nicht überschreiten und die Kontaktdaten und Zugänge klar werden. Darüber hinaus wurden über diese systematische Abfrage bzw. das Zusammentragen der Informationen Tätigkeitsfelder und Zuständigkeiten sichtbar. Dadurch kann anschließend mit den entsprechenden Partnern über die Schnittstellenarbeit gesprochen werden um mögliche Lücken zu identifizieren und Strukturen festzuhalten oder zu erarbeiten.

Der Start der Website ist für das erste Halbjahr 2019 geplant.

Patenmodell im Landkreis Böblingen

Im Landkreis Böblingen werden seit dem Jahr 2000 ehrenamtliche Patenschaften am Übergang von der Schule in den Beruf angeboten. Im Laufe der Zeit hat sich die Ausgangsidee immer wieder an neue Entwicklungen angepasst, die vor allem vor dem Hintergrund einer sich verändernden Schullandschaft, die auch teilweise mit einer Schließung von Schulstandorten verbunden war, notwendig waren. Ein weiterer Faktor, der den konzeptionellen Ansatzpunkt von Patenschaften stark berührt, ist der arbeitsmarktpolitische Wandel von Jugendarbeitslosigkeit zu einem hervorragenden Angebot an Ausbildungsmöglichkeiten im Landkreis Böblingen.

Des Weiteren wirken sich aktuelle gesellschaftspolitische Entwicklungen auf unseren Ansatz aus:

So haben sich in den letzten Jahren kommunale Ehrenamtskreise in der Flüchtlingshilfe zusammengefunden, die nun auch mehr und mehr junge Geflüchtete im Übergang Schule – Beruf begleiten, oft jedoch parallel zu unserem Patenmodell.

Damit ergibt sich ein uneinheitliches Bild zu den Patenschaften im Landkreis Böblingen, verglichen mit der Ausgangssituation.

Das Bildungsbüro hat daher zusammen mit der Ehrenamtskoordinatorin des Amtes für Migration und Flüchtlinge begonnen, sich in einem Pilotprojekt mit der konzeptionellen Weiterentwicklung des Patenmodells zu befassen. In einem Pilot werden an den drei Standorten Böblingen, Herrenberg und Steinenbronn Ansatzpunkte für eine engere Zusammenarbeit mit den Arbeitskreisen der Flüchtlingshilfe geprüft. Parallel dazu wurden die Patengruppen im Landkreis Böblingen gebeten, sich durch die Teilnahme an einem Fragebogen an der Weiterentwicklung zu beteiligen.

Das Pilot läuft derzeit. Über die Ergebnisse und erste konzeptionelle Ansätze wird gesondert berichtet.

Die Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamt sowie die Ansatzpunkte des Patenmodells konnten beim gemeinsamen Fachtag des Kommunalverbandes Jugend und Soziales, des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport sowie des Landesinstituts für Schulentwicklung mit dem Titel „Jugendhilfe und Schule“ präsentiert werden.

Vertiefte Berufsorientierung

Die Vertiefte Berufsorientierung (VBO) ist eine gemeinsame Maßnahme der Agentur für Arbeit und des Landkreis Böblingen. Sie wird flächendeckend an allen Werkreal- und Gemeinschaftsschulen angeboten, die eine achte Klasse führen (mit Ausnahme der Friedrich-Kammerer-Schule in Ehningen). Seit 2007 wird die Maßnahme vom gd-Bildungskolleg umgesetzt.

Aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen durch die Einführung des Faches Wirtschaft / Berufs- und Studienorientierung (WBS) wurde eine konzeptionelle Anpassung erforderlich.

Denn bis dato vorliegende Ankündigungen zum Fach WBS des Kultusministeriums wiesen teilweise Überschneidungen des Lehrplanes zu Inhalten von VBO auf. Eine Bewertung der Überschneidungen wurde gemeinsam mit dem Staatlichen Schulamt, vereinzelt Schulleitungen, der Agentur für Arbeit, dem Maßnahmenträger und dem Bildungsbüro vorgenommen. Wie in der KT-DS Nr. 060/2018 beschrieben, wurde in Folge der Stundenumfang von 80 auf 70 Unterrichtsstunden reduziert. Die daraus resultierende Fortschreibung der Konzeption sichert die hohe Qualität dieses erfolgreichen außerschulischen Angebotes. Der Fortführung der Maßnahme wurde bis Ende des Schuljahres 2019/20 zugestimmt.

Schulentwicklungsplan

VABO- und VABR-Klassen

Im Bereich der VABO- und VABR-Klassen wurde die systematische Datenerhebung und Auswertung, die bereits 2017 begonnen wurde, fortgeführt. So konnte die Schülerzahlentwicklung und Zusammensetzung der Schülerinnen und Schüler in VABO- und VABR-Klassen näher betrachtet und die Entwicklung aufgezeigt werden.

Weiter wurden die Schülerinnen und Schüler selbst genauer in den Blick genommen und die auftretenden Themen und Herausforderungen systematisch aufgearbeitet und dargestellt. Diese waren unter anderem ein wichtiger Bestandteil in der Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Jugend und Beruf.

Besonders in der Arbeit mit der Schulsozialarbeit kam es zu einer intensiven Auseinandersetzung mit der Zielgruppe der VABO- und VABR-Schülerinnen und Schüler die in einem „Leitfaden zur Integrationsleitung der Schulsozialarbeit an Beruflichen Schulen des Landkreises Böblingen“ mündete.

Aus der Arbeit mit der Schulsozialarbeit und den Kooperationspartnern der Beruflichen Schulen wurde eine gelingende Übergangsgestaltung für VABO- und VABR-Schülerinnen

und -Schüler in den Fokus gestellt und mögliche Ansätze vertieft bzw. ausgearbeitet. Diese werden im Jahr 2019 fortgeführt und umgesetzt.

An den Beruflichen Schulen selbst fand eine schulübergreifende Absprache statt, die zum Ziel hatte, Klassen für langsam lernende Schülerinnen und Schüler zu bilden und den Unterricht entsprechend praxisnah zu gestalten. Dies wurde mit Beginn des Schuljahres 2018/19 an zwei Beruflichen Schulen im Landkreis umgesetzt.

Darüber hinaus wurde auf das Angebot des Kultusministeriums zurückgegriffen und ein Pilotprojekt zur „Kooperativen Berufsorientierung für neu Zugewanderte“ an einer Beruflichen Schule im Landkreis beantragt. Die Umsetzung erfolgt im Schuljahr 2018/19 und wird von BBQ (Berufliche Bildung gGmbH) durchgeführt.

Zusammenarbeit Arbeitsgemeinschaft Jugend und Beruf

Mit der Arbeitsgemeinschaft Jugend und Beruf fand 2018 eine intensive Zusammenarbeit statt. Grundlage dafür war unter anderem das vom Bildungsbüro erstellte Monitoring im Bereich der VABO- und VABR-Klassen an den Beruflichen Schulen im Landkreis Böblingen.

Ein Themenschwerpunkt waren Jugendliche der VABO- und VABR-Klassen, die nach Einschätzung der Schulen über den schulischen Weg nicht zu einem Hauptschulabschluss kommen werden. Hier wurde an berufsvorbereitenden Qualifizierungsmaßnahmen gearbeitet, denen sich die Agentur für Arbeit angenommen hat.

Das gemeinsame Verständnis der Partner der Arbeitsgemeinschaft Jugend und Beruf war es, keinen Schüler und keine Schülerin im Übergang zu verlieren. Deshalb sollte der Übergang zum Schuljahr 2018/19 näher betrachtet und begleitet werden. Über die Schulsozialarbeit wurde eine Erhebung durchgeführt, welche Wege im nächsten Schuljahr bei den einzelnen Schülerinnen und Schülern der VABO- und VABR-Klassen geplant sind und wovon diese Wege abhängig sind. Darüber hinaus wurden individuelle Beratungen für die Jugendlichen mit Bedarf angeboten.

Neben der individuellen Begleitung lieferten die Fragebögen Informationen zu den konkreten Wegen und Wünschen der VABO- und VABR-Schülerinnen und Schülern: Welche Berufszweige sind interessant, welche Übergangsmaßnahmen werden genutzt und wo sind zentrale Herausforderungen im Übergang.

Integrationsplan - Fortschreibung

Im März 2017 wurde mit der Fortführung des Integrationsplans, unter Leitung des Amtes für Migration und Flüchtlinge begonnen (vgl. KT-DS Nr. 203/2018).

Bei einem gemeinsamen Treffen aller relevanten Akteure des Landkreises bildeten sich die Arbeitsgruppen Trauma und Bildung.

Im Juli 2017 fand eine Sitzung der Arbeitsgruppe Bildung statt, in der das Bildungsbüro einen Workshop zum Thema Bildungsangebote für geflüchtete junge Männer gegeben hat. Hierbei wurden die Inhalte der Jugendkonferenz, organisiert vom Amt für Jugend des Landratsamtes, systematisch mit einbezogen.

Darüber hinaus lieferte das Bildungsbüro die notwendigen Inhalte zur Entwicklung der VA-BO- und VABR-Klassen an den Beruflichen Schulen im Landkreis Böblingen.

A handwritten signature in blue ink, reading "R. Bernhard". The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke at the end.

Roland Bernhard